Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1990-1991)
Heft: 2

Artikel: Wohnen im Alter - Wünsche an die Jahrtausendwende
Autor: Rink, Martin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-843750

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

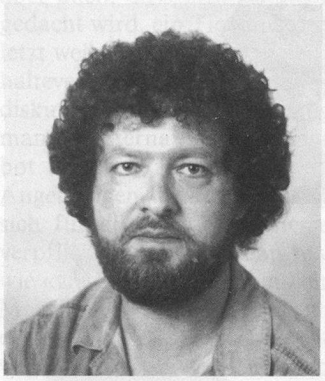
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wohnen im Alter – Wünsche an die Jahrtausendwende



Martin Rink

Früher, als Kind, hatte man im Märchen drei Wünsche frei. Aber auch heute, als Erwachsener, sollte man jederzeit zu wünschen bereit sein. Ob einer in Erfüllung geht, hängt anders als im Märchen, oft von politischen und gesellschaftlichen Faktoren ab. Trotzdem möchten wir unbekümmert ein paar persönliche Wünsche und Vorstellungen äussern. Visionen an die Zukunft, an die nahende Jahrtausendwende (welch grosses Wort!) haben wir alle, auch ich als Leiter von Alterssiedlungen und auch deren Bewohner. Deshalb habe ich hier aufgrund einer kleinen internen Befragung zum Thema «Wohnen» die prägnantesten Aussagen notiert. Diese Umfrage gilt natürlich nicht für einen erweiterten Seniorenkreis, aber ich denke, dass gerade die Siedlungsbewohner eine reiche Erfahrungspalette im sozialen Zusammenleben und im praktischen Wohnbereich besitzen.

Welche Wohnform, vom sozialen Umfeld her, wünschen Sie der Zukunft?

- Ich wünsche bauliche Konzepte, bei denen Familienwohnungen und Alterswohnungen zusammenpassen.
- Ich wünsche Häuser, deren Stockwerke in «Alt-Jung-Alt-Jung» unterteilt sind.
- Ich wünsche betreute Alterssiedlungen und Alterszentren mit integriertem oder danebenliegendem Kindergarten und Spielplatz.
- Ich wünsche vermehrt altersgemischte Grossfamilien.
- Ich wünsche in den Alterszentren eine von aussen zugängliche Cafeteria.
- Ich wünsche Alterssiedlungen mit Besuchszimmern zum Aufenthalt und zur Übernachtung von Angehörigen.

Welche baulichen Normen sollten dabei berücksichtigt werden?

- Ich wünsche bei Alterswohnungen bessere Lärmisolation im Innern nach aussen.
- Ich wünsche eine freundliche und einladende Farbgebung der Siedlungen.
- Ich wünsche Wohnungen mit sehr viel Wandschränken und einer Bettnische.
- Ich wünsche Alterssiedlungen, die im Pavillonsystem gebaut sind, damit jeder sein kleines Haus besitzt.
- Ich wünsche Alterssiedlungen mit etwas Umschwung oder mit Dachgärten.
- Ich wünsche Wohnungen, die nicht unbedingt grösser, dafür aber umso heller sind.
- Ich wünsche jeder Küche ein Fenster.

In welcher Umgebung und Lage soll das Wohnen stattfinden?

- Ich wünsche eine ruhige Lage mit guter Verkehrsverbindung zur Stadt.
- Ich wünsche Alterswohnungen im Hause eines Einkaufszentrums.
- Ich wünsche Alterssiedlungen an verkehrsreicher Lage, damit man etwas sieht und miterlebt.
- Ich wünsche Alterswohnungen in anregender Umgebung wie Zoo, Bahnhof, Mustermesse, Rhein usw.

Welche Dienstleistungen sollten im Wohnbereich geboten werden?

- Ich wünsche, dass in einer altersgemischten Siedlung eine jüngere, im Hause wohnende Person die Betreuung übernimmt.
- Ich wünsche in kurzen, regelmässigen Abständen Besuch einer Person als Gesprächspartner.
- Ich wünsche, dass der Alterssiedlungsleiter im Hause wohnt und somit jederzeit zur Verfügung steht.
- Ich wünsche eine gute Zulieferung der Waren.
- Ich wünsche mir zuhause ein vielfältiges, reich ausgebautes Dienstleistungsangebot wie Coiffeur, Pedicure, Flickdienst, Einkaufsdienst usw.
- Ich wünsche einen Dienst zur Pflege der Haustiere und Pflanzen.

Weitere Fragestellungen waren: Wieviel Raum soll dem einzelnen Menschen zukommen? Wie könnten Aussenkontakte entwickelt und gestaltet werden?

Abschliessend könnte man als Tendenz der gesamten Befragung (20 Personen) herauslesen, dass der Wunsch nach vermehrtem Kontakt und nach mehr Unterhaltung stark vorhanden ist. Die Überwindung der Einsamkeit ist das vordringlichste Anliegen. Und gerade dieser Wunsch wird schon vor tausend Jahren ebenso geäussert worden sein!

Auch als Siedlungsleiter habe ich Vorstellungen zur Wunschsiedlung. Dabei würde der Standort eine zentrale Rolle spielen. Er sollte im pulsierenden Herzen eines Quartieres liegen, eine Marktplatzatmosphäre sollte dadurch gegeben sein. Der Ausblick der Alterswohnungen würde dann einerseits in einen riesigen, mit Glas überdachten Innenhof fallen. Viele kleine Läden, Cafés, Pflanzen, Bänke und Attraktionen wären ein Anziehungspunkt. Die Ausstrahlung eines solchen Baus könnte dann bis in die einzelne Wohnung hineinwirken.

Martin Rink

Medizinische Kompressionsstrümpfe
verschiedene Fabrikate für Damen und Herren
alle Grössen und Kompr.-Klassen,
Massanfertigungen
sanitätshaus st. johann
Spitalstr. 40, 4056 Basel
061-322 02 02